

Programmierbeispiel Autorotation

Diese Funktion ist für alle Verbrennerhelis oder für E-Helis die nicht im Helimode betrieben werden.

Bemerkung:

Werden Verzögerungen unter „FLUGZUSTAND/VERZ.“ und im „AR-Menü“ eingegeben dann gilt der höhere Wert für die aktuelle Verzögerung.

Abkürzungen:

FZS = FlugZuStand

AR = AutoRotation

<p>1. Autorotation</p>				
<p>2. FZS Autorotation AR-Schalter umlegen</p>				
	<p>Funktion aktivieren. MODE auf SEPARAT Motor-Ausposition eingeben. Wenn beide MODI verwendet werden dann muss noch der Schalter für „MODI-AUS“ definiert werden sonst keinen Schalter definieren. SPEED auf 0% damit das Servo schnell in die AR-Position läuft.</p>	<p>Werden beide MODI benutzt dann Motor-Leerlaufposition eingeben. SPEED auf 0% damit das Servo schnell in die AR-Position läuft.</p>		
<p>3. FZS NORMAL FZS-Schalter alle aus</p>				

Programmierbeispiel Autorotation

	Funktion nicht aktivieren (INA)	Funktion nicht aktivieren (INA) SPEED auf gewünschte Verzögerung einstellen. Je höher der Wert umso langsamer. Diese Geschwindigkeit ist aktiv wenn vom „FZS-AR“ in den „FZS-NORMAL“ geschalten wird.		
4. FZS Schwebeflug Schwebeflug-Schalter umlegen				
	Funktion nicht aktivieren (INA)	Funktion nicht aktivieren (INA) SPEED auf gewünschte Verzögerung einstellen. Je höher der Wert umso langsamer. Diese Geschwindigkeit ist aktiv wenn vom „FZS-AR“ in den „FZS-Schwebefl“ geschalten wird.		
5. FZS 3-D-Flug 3D-Schalter umlegen				
	Funktion nicht aktivieren (INA)	Funktion nicht aktivieren (INA) SPEED auf gewünschte Verzögerung einstellen. Je höher der Wert umso langsamer. Diese Geschwindigkeit ist aktiv wenn vom „FZS-AR“ in den „FZS-3-D-Flug“ geschalten wird.		

Programmierbeispiel Autorotation



Dieses Programmierbeispiel, dargestellt in der Schritt für Schritt Methode ist ausgelegt für den Sender T12FG. Gilt aber prinzipiell für auch für die robbe-Futaba Anlagen T12Z, FX-30, T14MZ und FX-40 – da die Softwarestruktur identisch und der Funktionsumfang bis auf wenige Funktionen gleich ist. Selbstverständlich sind die korrekten Einstellwerte für Ihr Modell vor Ort genau zu ermitteln und einzustellen da diese von Modell zu Modell sehr unterschiedlich sind.

Dieses Beispiel zeigt in erster Linie die Programmierfolge auf und kann nur annähernde Richtwerte geben.

Der Stick Mode und die Belegung der Schalter sind gegebenenfalls an die Steuergewohnheiten anzupassen.

Speichern Sie die Modelldatei mittels dem Futaba Dateimanager (Futaba File System Utility) auf die SD-Karte und wählen Sie das entsprechende Modell aus. Dies ist der einfachste Weg um schnell zu einer Modellprogrammierung zu gelangen.

Achtung Hinweis: Robbe-Modellsport kann keine Haftung für die Richtigkeit der Einstellung übernehmen.

Prüfen Sie sorgfältig die vorgenommenen Einstellungen an Ihrem Modell bevor Sie es starten. Sie als Pilot tragen die Verantwortung für die korrekte Funktion Ihres Modells.

Helfen Sie mit die Sammlung der Modellprogramme zu erweitern und senden Sie uns per e-mail Modelleinstellungen Ihres Modells zu, sowie einem kurzen Kommentar über Schalterbelegung, Stick Mode oder sonstige Besonderheiten. hotline@robbe.com

Ihr robbe-Team Mai.2008